

## Hauptsonderschau der Orloff und Zwerg-Orloff 2017 in Rabenau-Londorf

Am 18. und 19. November 2017 fand in der Lumdatalhalle Londorf die Rabenauer Rassegeflügelchau mit angeschlossener KV-Schau des KV Gießen, HSS der Züchter der silberfarbig-gebänderten Zwerg- Wyandotten und der HSS der Züchter der Orloff und Zwerg-Orloff statt. Ausrichter war der GZV Rabenau 1924 und Mitorganisator unser SV-Mitglied Uli Kuhl.

Es war eine sehr schöne Schau in der geräumigen und liebevoll ausgeschmückten Sporthalle. Ein großer Dank gilt noch einmal dem Vorsitzenden Karlheinz Olemotz mit seinem Team, die es ermöglichten, dass wir in gewohnter Weise unsere Tiere erst Freitagabend einsetzen und am Samstagvormittag die Bewertung durchführen konnten, obwohl die normale Schau bereits Samstag früh geöffnet wurde!

Die Tierzahl von 97 Orloff und 124 Zwerg-Orloff stellte zwar zum Vorjahr wieder eine leichte Steigerung dar, war aber bei weitem noch nicht zufriedenstellend!

Bewertet wurde diesmal durch die SR Komma, Fischer, Kaiser und Born, welche bei der Tierzahl ausreichend Zeit zur Verfügung hatten und in Ruhe ihre Arbeit machen konnten.

Wie in jedem Jahr ging es mit den **großen rotbunten Orloff** los, die mit 10,18 Tieren erschienen waren. Die Hähne konnten in den Köpfen gefallen, zeigten volle Bärte und auch im Typ mit Schultermarkanz konnten die meisten überzeugen. Wünsche gab es nach abfallenderer Rückenlinie, durchgefärbterem Schwanz und mehr Schwanzwinkel. Untere Noten musste ich wegen unschöner Steuerfedernlage und zu viel weiß im Armschwung sowie auch einmal u wegen zweierlei Augenfarbe vergeben. V gab es für einen schönen Hahn von Meder.

Auch bei den Hennen war die Qualität der Tiere auf hohem Niveau im Vergleich zu den letzten Jahren. Die Spitzentiere kamen von Meder (1x v, 2x hv) und überzeugten im Orlofftyp sowie auch farblich. Bei den beiden hv-Tieren gab es nur kleine Wünsche bezüglich der Abschlussreife. Auch die anderen 0,1 hatten überwiegend die Form und den Kopf in der Vorzugsspalte stehen. Einzelne Wünsche gab es z.B. nach geschlossenerem Schwanz, abfallenderer Körperhaltung oder satterer Lauffarbe. Nur drei Tiere kamen nicht in den sg-Bereich weil sie zu rund in der Schulter, zu flach in der Schwanzhaltung sowie in der Farbe zu verwaschen waren.

Die folgenden 7,9 **Mahagonifarbigen** waren auch von sehr guter Qualität und es gab nur 2x die Note G. Einmal für einen zu schmalen 1,0 und einmal für eine 0,1 wegen unschöner Steuerfedernlage. Die restlichen Hähne überzeugten im Typ mit sg Kopfpunkten sowie auch in Stand und Größe. Wünsche gab es meist bei den Schwanzpartien, welche teilweise harmonischer und teils weniger steil hätten sein können. Auch gab es den Wunsch nach weniger schwarz im Halsbehang. Das Spitzentier bei den 1,0 kam von Götz mit v.

Bei den Hennen kam die beste von Löhnert und wurde mit hv bewertet. Hier gab es nur einen kleinen Wunsch nach mehr Gesichtsbüte. Ansonsten gefielen die anderen überwiegend im Typ mit schönen Kopfpunkten und auch farblich. Wünsche gab es nach gezogenerem Schnabel, ausgereifterem Schwanz oder satterem Mahagoni.

Weiter ging es mit 2,2 Orloff in **schwarz**, die ihr schönstes Tier in einer Henne mit hv (Born) hatten, der nur etwas reinere Lauffarbe gewünscht wurde. Ansonsten waren sie in Typ und Größe ansprechend, hätten aber in den Gesichtern noch kürzer und in den Bärten voller sein können.

Es folgten 6,11 **Weiß**, die auf ganzer Linie überzeugen konnten und bei den Hähnen keine Ausfälle hatten. Da stimmten der Typ mit Schulterbreite und die Köpfe, genauso wie auch die Farbe kaum Kritikpunkte bot. Die Spitze stellte Altmann mit zwei feinen Hähnen (v und hv) wo einem nur etwas markanterer Nackenaufbausch gewünscht wurde. Wünsche gab es vereinzelt nach noch satterer Lauffarbe. Die Hennen hatten auch einen sehr guten Qualitätsdurchschnitt und nur zwei Tiere mit g in ihren Reihen. Diese hatten Mängel bezüglich zu heller Lauffarbe, bzw. auch einmal zu helle Schnabelfarbe. Ansonsten stimmten bei den meisten die Größe und der Typ sowie auch die Bartbildung. Wünsche waren u.a. etwas abfallendere Körperhaltung oder mehr Schwanzwinkel. Ich persönlich hätte mir auch einige Schwänze noch geordneter gewünscht sowie einzelne Vertreterinnen mit besserer Schauvorbereitung, was heißen soll: besser gewaschen! Das gehört einfach dazu. Einigen der 0,1 hätte auch etwas mehr Gesichtsbüte gut gestanden. Und auch das Thema Schnabelform und Schnabelstärke sollte nicht aus den Augen gelassen werden. Hier gibt es noch einiges zu tun, wenngleich das durch die doch sehr schönen Bärte der weißen ganz gut kaschiert wird. Auch bei den Hennen stellte Altmann das beste Tier mit v. Je einmal hv ging an Altmann und Korb.

Anschließend kamen 8,12 Orloff **gesperbert** die auch schöne Kämpfertypen zeigten und bei den 1,0 in der Größe und dem Stand überzeugten. Das Spitzentier kam hier mit hv von Kuhl, und hatte einen kleinen Wunsch in der Sichelfarbe, welche noch durchgefärbter hätte sein können. Dies war auch bei einigen anderen Tieren zu lesen. Außerdem war der Schwanzaufbau bei einigen verbesserungswürdig genauso wie die Bärte hätten voller sein können. Gleiches kann man von den 0,1 sagen, wobei auch hier die Typen größtenteils gefielen, wenngleich Unterschiede in der Eleganz zu erkennen waren. Einige Tiere waren hier nicht ganz so schnittig und hätten mehr Schenkelfreiheit vertragen können. Auch waren einzelne Wünsche bezüglich gleichmäßigerer Zeichnung zu lesen. Die Spitzentiere mit v und hv kamen von Eubel. Letztere hatte als kleinen Wunsch „Zehenlage korrekter“ auf der Karte stehen. Das Thema Schnabel steht auch in diesem Farbschlag auf der Agenda, genauso wie der Schwanzwinkel immer noch verbesserungswürdig erscheint.

Den Abschluss machten wie immer die **Schwarz-weißgescheckten**, welche mit 4,8 erschienen waren und überwiegend gefielen. Bei den Hähnen hätte ich mir den Stand freier und auch die Körperhaltung abfallender gewünscht. Wegen zu flachem Stand gab es auch einmal nur G. Die Größe und Typanlage waren zusagend. Die Köpfe mit den Schnäbeln hatte

ich mir kürzer und kräftiger gewünscht ebenso wie auch markantere Schulterpartien. Bei den Hennen waren hingegen Fortschritte in den Schnäbeln zu erkennen. Einige waren sehr schön kurz und kräftig, andere hingegen aber wiederum lang und relativ dünn. Ebenso gab es farblich zwei Linien zu erkennen, eine etwas dunklere und eine hellere. Erstere hatten auch verstärkte Probleme mit der Lauffarbe und auch die Schwänze hätte ich mir teilweise etwas angehobener gewünscht. Das Spitzentier kam mit hv von Schmidke.

Weiter ging es mit den **Zwerg-Orloff**, die in **rotbunt** mit 17,27 Tieren erschienen waren. Bei den Hähnen war die Qualität recht durchwachsen und es fehlte das herausragende Spitzentier. Die höchste Note war hv auf einen Vertreter von Schilling, dem nur der Sattelbehang etwas straffer gewünscht wurde. Stand und Körperhaltung war überwiegend unter den Vorzügen zu lesen, genau wie die Schädelbreite. Auch die Bartfülle und dessen Farbe gab kaum Anlass für Kritik. Sie waren überwiegend weißlich. Wünsche gab es bezüglich der Schwänze des Öfteren zu lesen. Er sollte weniger steil und oft ausgereifter sein. G gab es wegen gabelnder Sichel und für Eichhornschwänze sowie zu viel Schwarz im Halsbehang. Auch die Größe war wieder ein Thema, denn einige der 1,0 waren doch an der Größengrenze angekommen.

Auch bei den Hennen waren Stand und Körperhaltung überwiegend in der Vorzugsspalte zu lesen. Auch die Köpfe mit Bartfülle waren bei den meisten von sehr guter Ausbildung. Allerdings ließ die Bartfarbe doch bei recht vielen Tieren zu wünschen übrig und war viel zu braun, was wir ja so gar nicht wollen. Weiterhin war bei sehr vielen 0,1 der Wunsch nach mehr, bzw. stärker ausgeprägterem Schwanzwinkel zu lesen. Es gab aber auch Wünsche nach weniger starkem Körperbau sowie betonteren Schultern. Mängel waren u.a. angelaufene Läufe, wenig Kinnbart, offener Schwanz oder ungleichmäßige Grundfarbe sowie fehlender Grünglanz in den schwarzen Federpartien. Das Spitzentier mit v kam von Winkelmann gefolgt von zwei mit hv bewerteten Tieren von Beele und Wolf, denen einmal die Flügeldecken gezeichnet und die Steuern reifer gewünscht wurde.

Zwerg-Orloff **mahagoni** waren mit 5,6 Tieren angetreten. Die Qualität war doch recht durchwachsen und bei den Hähnen gab es auch einmal u wegen Kreuzschnabel. Weitere zwei G mussten wegen zu offenem Schwanz und zu schwerem Körper vergeben werden. Auch hier waren Stand und Körperhaltung immer unter Vorzüge zu lesen. Aber auch die Köpfe mit Bartbildung sowie die Schulterbreite gaben keinen Anlass für Kritik. Unter Wünschen war bei den 1,0 u. a. Schwanzwinkel betonter oder Lauffarbe satter zu lesen. Der schönste Vertreter kam mit sg95 von Wipfler. Dieser stellte auch bei den 0,1 das Spitzentier mit v, bei dem alles passte. Bei den anderen Tieren gefielen fast immer die Körperhaltung und der Stand und auch bezüglich Bartfülle gab es kaum Anlass für Kritik. Probleme waren bezüglich der Größe vorhanden und es gab untere Noten dafür. Bei einzelnen Tieren wurde der Schwanz angehobener und die Lauffarbe satter gewünscht

Die folgenden 6,11 **Weiß** konnten vom Typ her überwiegend gefallen, hatten aber relativ viele Probleme mit der richtigen Größe. Dies trat bei beiden Geschlechtern zu Tage, war aber nur einmal in der Mängelspalte erwähnt, was ich persönlich doch als bedenklich einstufte. Dagegen war einige Male zu lesen, dass die Tiere zu rahmfarbig seien oder in der Farbe zu stark absetzen würden. Diese Kritik fand ich wiederum persönlich als doch recht hart, denn es steht ja im Standard „Rahmweiß“ als Farbbezeichnung. Wir wollen also kein Silberweiß haben! Außerdem stand der mangelhafte Schwanzaufbau oder sogar ein Dachschwanz in der Mängelspalte zu lesen. Hingegen waren die Kopfpunkte, der Stand und auch wieder die Körperhaltung doch recht oft unter Vorzüge erwähnt. Unter Wünschen waren z.B. Läufe satter durchgefärbt oder Schulter markanter zu lesen. Bei den Hähnen waren zwei Tiere mit 95 Punkten die besten(Wipfler, Oesterschlink) und die Hennen hatten ihre schönste Vertreterin mit einer 0,1 von Löhnert, die hv erhielt und nur einen kleinen Wunsch in der Schwanzeindeckung hatte.

Weiter ging es mit 6,11 **Schwarzen**, die doch in sehr durchwachsener Qualität erschienen waren und einige Probleme hatten. Bei den 1,0 betraf dies überwiegend die Schwingenfarbe, welche doch teilweise recht schilfig war und bei den 0,1 war es die fast schon schwarze Lauffarbe, die den Notenschnitt nach unten trieb. Letzteres schien eigentlich überwunden und war in der Intensität doch recht verwunderlich. Ansonsten hatten die Hähne teilweise Ansätze zu Rosenkamm zu verzeichnen und auch immer noch Probleme mit der übermäßigen Länge und fehlender Stärke der Schnäbel. Die Lauffarbe dagegen war nur ab und zu in der Wunschspalte vermerkt. Und die Körperhaltung fand sich bei den meisten unter den Vorzügen! Auch an der Mantelfarbe mit Grünglanz gab es wenig auszusetzen.

Die 0,1 hatten außerdem auch vereinzelt mit starker Übergröße zu kämpfen, was mit der B-Note geahndet wurde. Aber auch die Steuerfedernlage gibt immer noch Anlass für Kritik und zeigte sich immer noch als ein Schwerpunkt für die Zuchtarbeit. Weiterhin sehe ich auch bei der Schnabellänge und –stärke Herausforderungen der Zucht. Es gab aber auch Tiere mit ansprechender Form und richtigem Größenrahmen sowie sg Farbe. Die Spitzentiere kamen in beiden Geschlechtern von Hellmich und waren mit sg95 bewertet.

Als nächstes kamen 5,8 Zwerg-Orloff **gesperbert**, bei denen die Hähne relativ ausgeglichen waren, was die Sperberung betraf, allerdings doch einige Probleme mit groben Kämmen, struppigem Gefieder oder Übergröße hatten. Auch müssen die Schnäbel deutlich kürzer und stärker werden! Notemäßig ging es hier nicht über 93 Punkte hinaus.

Dafür zeigten sich die Hennen doch teilweise schon mit recht ordentlichen Köpfen, aber es gab auch immer noch die langen, dünnen Schnäbel, welche es gilt zurück zu drängen. Auch bezüglich des Schwanzwinkels gab es bei einzelnen Tieren Probleme. Was positiv war ist die Lauffarbe, welche durchweg überzeugen konnte. Ein sehr feines Alttier von Neumann stach hier heraus und wurde zu Recht mit der Höchstnote ausgezeichnet.

Den Abschluss bildeten wie immer die **Schwarz-weiß-gescheckten** Zwerge, die in einer stattlichen Anzahl von 8,14 Tieren erschienen waren und sich auch in einer überwiegend

beachtlichen Qualität präsentierten. Die Hähne zeigten sich Großteils mit sg Form und Stand, wobei einzelne Tiere doch wieder den Größenrahmen verlassen hatten. G gab es vereinzelt wegen Schilf in Schwung oder Schwanz aber die meisten konnten in der Grundfarbe und der Farbverteilung überzeugen. Ebenso gefielen bei den meisten die sehr schönen Köpfe mit kurzen, starken Schnäbeln und auch sg Nackenaufbausch. Hier waren deutliche Fortschritte zu erkennen. Das beste Tier bei den 1,0 war ein mit hv bewerteter Vertreter von Brunner, dem nur der Schwanzabschluss ausgereifter gewünscht wurde.

Die Hennen waren qualitativ noch ausgeglichener und überzeugten meistens im Typ und der richtigen Größe. Auch die Farbe und Zeichnungsverteilung konnte bei den meisten hervorgehoben werden. Wünsche waren bezüglich der Schnäbel zu verzeichnen, die doch kräftiger und kürzer hätten sein können. Bei der Lauffarbe hingegen gab es kaum etwas zu tadeln, wenn auch die Intensität der gelben Farbe bei einigen hätte ausgeprägter sein können. Mängel waren auch zu steile Schwanzhaltung, schlechte Handschwingenstruktur und dürftiger Schwanzaufbau. Die Spitzentiere der Hennen kamen von Brunner (v) und Gutgesell (hv). Letzterem wurde nur die Lauffarbe noch eine Idee reiner gewünscht!

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Qualität doch recht ansprechend war und wir aber an der Quantität arbeiten müssen, damit es wieder mehr Tiere werden, die auf der HSS gezeigt werden!

Ich hoffe, dass es in diesem Jahr in Emleben bei Zuchtfreund Meder in der Mitte Deutschlands wieder deutlich an die 300 Tiere-Marke geht.

Auch wünsche ich mir, dass wir uns dort vom 23. bis 25. November 2018 gesund wieder sehen!

Bis dahin allen gute Zuchterfolge!

Andre Born

Zuchtwart